

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Verleihung der Ehrengabe der Stadt Sondershausen an Frau Ulrika Hofsäß
3. Fragestunde für die Einwohner der Stadt Sondershausen
4. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung – öffentlicher Teil –
6. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12. Juli 2012
7. Informationen zur Marktsituation der „Wippertal“ WBG mbH sowie zu den Bauvorhaben „Café Pille“ und am Planplatz/Wippertor
8. Berufung sachkundiger Bürger in den Kulturausschuss - Anträge der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion der Volkssolidarität
9. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Sondershausen sowie der Ortsteilräte Großfurra, Berka, Oberspier, Schernberg, Hohenebra, Thalebra, Großberndten, Kleinberndten, Immenrode, Himmelsberg und Straußberg vom 09. Juli 2009 – Antrag der Fraktion SPD/GRÜNE (Ladungsfrist)
10. Jahresrechnung zum Haushalt 2011
11. Beteiligungsbericht 2012
12. Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Sondershausen für die Erhebung einer Hundesteuer vom 07. Dezember 2010
13. Beschluss über die Widmung von 6 öffentlichen Parkplätzen auf dem Grundstück Am Schlosspark 19
14. Informationen der Bürgermeister/Sonstiges

öffentlicher Teil:

zu TOP 1

Die 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, eröffnet.

zu TOP 2

In Anerkennung Ihrer Verdienste – Aufbau eines kleinen Betriebes in Großfurra mit bis zu ca. 70 Beschäftigten Anfang der 90er Jahre, Verlegung des Firmensitzes der Thermik Gerätebau GmbH von Pforzheim nach Sondershausen und somit Schaffung von ca. 170 neuen Arbeitsplätzen, Mitwirkung an Projekten wie zum Beispiel das Sparkassenmeeting, die Restaurierung der Glocke in der Trinitatiskirche - wurde Frau Ulrika Hofsäß durch die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, den Bürgermeister, Herrn Kreyer, und die Erste Beigeordnete, Frau Kraffzick, im Auftrag des Stadtrates geehrt. Frau Ulrika Hofsäß wurde mit der Ehrengabe der Stadt Sondershausen ausgezeichnet.

zu TOP 3

Zum Thema Hundesteuersatzung kritisierten zunächst Frau **Stefanie Becke** und Frau **Anne Zander**, dass sie nicht zur Sitzung des Hauptausschusses am 6. Sept. 2012 vom Bürgermeister eingeladen wurden, so wie im Gespräch am Tisch des Bürgermeisters am 07. Mai 2012 vereinbart. Hierzu teilte der Bürgermeister, Herr Kreyer, mit, dass die Sitzung des Hauptausschusses öffentlich war und eine Teilnahme an dieser Sitzung jederzeit möglich gewesen wäre.

Frau Becke und Frau Zander informierten die Stadtratsmitglieder über ihre Arbeit mit ihren Hunden; so arbeitet Frau Zander regelmäßig im Autistenheim in Bad Frankenhausen mit ihrem American Staffordshire als „Therapiehund“. Weiterhin verwiesen sie darauf, dass in Bad Frankenhausen im August d. J. eine Hundesteuersatzung verabschiedet wurde, in der alle Therapiehunde von der Steuer befreit sind.

Durch die Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es keine gesetzliche Regelung bezüglich der „Therapiehunde“ und der damit im Zusammenhang stehenden Steuerbefreiung gibt.

Herr **Steffen Kny** kritisierte das Fällen der Bäume am Gottesacker und fragte nach, ob ein entsprechendes Gutachten vorliegt.

Hierzu teilte Herr Kreyer mit, dass seitens des Fachamtes der Stadtverwaltung eine gutachterliche Stellungnahme erstellt wurde und die Bäume aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden mussten.

Im Zusammenhang mit der Fällung der Bäume am Gottesacker unterstrich Herr **Dittrich** noch einmal die Gefahr, die auch von den Wurzeln der Bäume ausgeht.

Durch Herrn **Sommerlandt** - Herrmann-Danz-Straße 21 – kritisiert wurde seine eingeschränkte Wohnqualität durch die starke Rauchbelästigung seines Untermieters.

Durch die Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass es sich um eine rein privatrechtliche Angelegenheit handelt und die Verwaltung hier nicht einschreiten kann.

Auch Herr **Tanneberg** ging nochmals kritisch auf das Fällen der Bäume am Gottesacker ein; weiterhin fragte er nach dem derzeitigen Stand zum Ausbau der Radwege.

Hierzu teilte Herr Kreyer folgendes mit:

Strecke Oberspier – Graß ist fertig gestellt, der nächste Abschnitt – bis Possenauffahrt – wird ebenfalls durch das Straßenbauamt durchgeführt, die Grundstücksangelegenheiten sind verbindlich besprochen, die Vermessung hat stattgefunden und die Planung ist abgeschlossen - Endtermin für diese Strecke soll noch 2012 sein.

Durch Frau **Bräunicke**, Fraktion SDP/GRÜNE, wurde darauf hingewiesen, dass es besser gewesen wäre im Zusammenhang mit dem Fällen der Bäume am Gottesacker ein externes

Gutachten erstellt zu haben, auch hätten die Bürger sowie der Stadtrat im Vorfeld früher informiert werden müssen.

Durch die Erste Beigeordnete, Frau Kraffzick, wurde abschließend darauf verwiesen, dass es am Gottesacker zu einer Neubepflanzung kommen wird, da sich dieses Gebiet zu einem kleinen Park entwickelt hat. Für die Planung der Neubepflanzung wird auch ein entsprechender Fachmann hinzugezogen.

zu TOP 4

Die Stadtratsvorsitzende, Frau Dr. Kietzer, stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 5

Der Tagesordnung (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadtratsmitglieder einstimmig zugestimmt.

zu TOP 6

Die Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen vom 12. Juli 2012 (öffentlicher Teil) wurde durch die Stadtratsmitglieder wie folgt beschlossen:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	22
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	4

zu TOP 7

Zu diesem Tagesordnungspunkt informierte Herr Wehmeier, Geschäftsführer der „Wippertal“ WBG mbH die Stadtratsmitglieder ausführlich über die derzeitige Marktsituation der „Wippertal“. Die „Wippertal“ verwaltet rund 425 Wohnungen in 62 Wohnanlagen wovon rund 85 Prozent der Wohnungen saniert sind. Obwohl bereits ca. 500 Wohnungen vom Markt genommen wurden, wird es bei der derzeitigen Entwicklung bis 2030 einen Wohnungsüberhang von rund 2.600 Wohnungen in Sondershausen geben.

Im Anschluss gab Herr Schmidt – Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH – einige Informationen zum Bauvorhaben „Café Pille“. An diesem Vorhaben will sich die „Wippertal“ mit einer Summe von 600.000 €Eigenmitteln beteiligen, die Höhe der Fördermittel steht jedoch noch nicht fest, somit konnte auch noch kein Termin für einen Baubeginn in Aussicht gestellt werden.

Weiterhin informierten Herr Wehmeier sowie ergänzend Herr Schmidt detailliert über den für nächstes Jahr geplanten Neubau eines Pflegeheimes am Planplatz im Wippertor. Betreiber wird die Volkssolidarität sein.

zu TOP 8

Durch das Ausscheiden als sachkundige Bürger im Kulturausschuss von Herrn Kay Schröder und Herrn Carsten Tettenborn wurde durch die Stadtratsmitglieder folgende Neubesetzung sachkundiger Bürger im Kulturausschuss beschlossen:

Herr Mario Wilke – für Herrn Kay Schröder (Antrag Fraktion DIE LINKE.)
Frau Patricia König-Verges – für Herrn Carsten Tettenborn (Antrag Fraktion Volks-solidarität)

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 280-23/2012

zu TOP 9

Auf Antrag der Fraktion SPD/GRÜNE - Verlängerung der Ladungsfrist und Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Sondershausen – fassten die Stadtratsmitglieder den Beschluss, den § 2 Abs. 2 Satz 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Sondershausen sowie der Ortsteilräte Großfurra, Berka, Oberspier, Schernberg, Hohenebra, Thalebra, Großberndten, Kleinberndten, Immenrode, Himmelsberg und Straußberg vom 9. Juli 2009 mit Wirkung zum 01. Januar 2013 wie folgt zu ändern:
„Zwischen Zugang der Einladung und Sitzung müssen mindestens **sechs** volle Werktage liegen.“

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 281-23/2012

zu TOP 10

Gemäß § 80 Abs. 1 und 2 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und der §§ 74 – 81 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV) wurde der Jahresabschluss mit der Jahresrechnung zum Haushalt 2011 im gesetzlich geforderten Umfang aufgestellt.

Der Bürgermeister Herr Kreyer gab hierzu folgende Informationen:

Die Jahresrechnung schließt mit einem Sollfehlbetrag von 0 ab.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Volumen von 31.537.411,24 € ab.

Verwaltungshaushalt:

- erwirtschaftet wurde eine Zuführung vom VWH zum VMH in Höhe von 4.905.150,06 €
- die Pflichtzuführung gem. § 22 (1) Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung in Höhe der ordentlichen Tilgung von Krediten konnte geleistet werden
- die ordentliche Tilgung 2011 betrug 1.674.639,36 €, somit wurde ein Überschuss in der „Freien Finanzspitze“ von 3.230.510,70 € erwirtschaftet

- Vergleich zum Plan: hier wurde eine „Freie Finanzspitze“ von 1,8 Mio. € ausgewiesen, damit musste der Sollfehlbetrag aus 2009 gedeckt werden – Verbesserung um 1,4 Mio. € durch höhere Steuereinnahmen – allein Gewerbesteuermehrereinnahmen von 1,3 Mio. €

Der Vermögenshaushalt schließt mit einem Volumen von 11.390.309,34 € ab.

Vermögenshaushalt:

- Haushaltseinnahmereste wurden in Höhe von 1.102.465 € Haushaltsausgabereiste in Höhe von 2.922.563 € gebildet
- geringe Abgänge von Haushalts- und Kassenresten (nahezu ergebnisneutral)

Abgang Haushaltseinnahmereste:	31.074,31 €
Abgang Kasseneinnahmereste:	77.633,15 €
Abgang Haushaltsausgabereiste:	89.198,58 €
- es konnte eine Rücklagenzuführung von 242 T€ erwirtschaftet werden, somit war die erforderliche Betriebsmittelrücklage als Grundlage der Haushaltsplanung 2012 wieder vorhanden
- der geplante Kredit in Höhe von 1.653 T€ wurde nicht in Anspruch genommen
- per 31.12.2011 betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 441 €EW

Nach seinen Ausführungen verließ der Bürgermeister, Herr Kreyer, den Saal.

Die von den Stadtratsmitgliedern gestellten Fragen konnten durch die Erste Beigeordnete, Frau Kraffzick, entsprechend beantwortet werden.

Die Entlastung des Bürgermeisters vom Haushalt 2011 kann erst nach der örtlichen Prüfung und nach der öffentlichen Feststellung der Jahresrechnung durch den Stadtrat gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO erfolgen.

Die Jahresrechnung zum Haushalt 2011 wurde durch die Stadtratsmitglieder zur Kenntnis genommen.

zu TOP 11

Gemäß § 75a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) ist die Stadt verpflichtet, dem Stadtrat und der Rechtsaufsichtsbehörde jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht dient den Stadtratsmitgliedern dazu, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Sondershausen innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften graphisch, verbal und anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen zu erläutern.

Der Beteiligungsbericht enthält eine Gesamtübersicht über das Beteiligungsvermögen der Stadt Sondershausen.

Durch Herrn Axt, NUBI, wurde angeregt, den Zeitraum auf fünf Jahre zu erweitern.

Der Bürgermeister, Herr Kreyer, teilte hierzu mit, dass der Zeitraum gesetzlich vorgeschrieben sei, er es aber dennoch nochmals prüfen lasse.

Herr Rauschenbach, Fraktion SPD/GRÜNE, fragte nach, wie es bei der FAU zu dem genannten Verlust kommen konnte und wie die Prognose für das Jahr 2012 aussieht. Hierzu möchte er zeitnah eine schriftliche Antwort.

Durch Herrn Thiele, CDU-Fraktion, wurde angeregt, die Geschäftsführer des BIC und der FAU zu einer der nächsten Hauptausschusssitzungen einzuladen.

Alle weiteren von den Stadtratsmitgliedern gestellten Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden.

zu TOP 12

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren die Bürgerinnen der Bürgerfragestunde, Frau Becke und Frau Zander, noch anwesend und baten um Wortmeldung.

Aus diesem Grund stellte Frau Bräunicke, Fraktion SPD/GRÜNE, den Antrag, den Bürgerinnen zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Somit wurde dem Antrag auf Rederecht stattgegeben.

Zur vorgelegten Beschlussvorlage zur 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Sondershausen für die Erhebung einer Hundesteuer vom 07. Dezember 2010 reichte die Fraktion DIE LINKE. und die Fraktion Volkssolidarität einen gemeinsamen Antrag zur Ergänzung/Präzisierung der Satzung der Stadt Sondershausen zur Erhebung einer Hundesteuer ein.

In diesem Antrag geht es darum, die Satzung im § 2 Steuerfreiheit um den folgenden Punkt 8 zu erweitern:

„8. Hunde mit Spezialverwendung (z.B. Therapiehunde). Personen mit entsprechenden Befähigungsnachweisen für Hundehalter und Tier, können von der Steuer befreit werden, wenn durch diese Befreiung vordergründig dem Gemeinwohl genützt wird.“

Nach einer sehr ausführlichen und tiefgreifenden Diskussion u. a. zum Thema „Therapiehund“, Steuerbefreiung, wie viele Hunde gehören zur Kategorie „gefährliche Hunde“ und wer kontrolliert diese Hunde usw. wurde über den Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und Volkssolidarität wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	9
	Gegenstimmen:	13
	Stimmenthaltungen:	4

Somit wurde dem Antrag nicht stattgegeben.

Die Fraktion DIE LINKE. und die Fraktion Volkssolidarität wollen gemeinsam mit der Stadt Bad Frankenhausen Kontakt aufnehmen, um erneut einen Antrag auf eine Satzungsänderung der Hundesteuer einzubringen.

Nach einer nochmaligen ausgiebigen Diskussion zur steuerlichen Behandlung sog. „Hunde mit Spezialverwendung für das Gemeinwohl“ stellte Frau Thormann, Fraktion der Volkssolidarität, den Antrag, die Beschlussvorlage zur 1. Änderung zur Satzung der Stadt Sondershausen für die Erhebung einer Hundesteuer vom 07. Dezember 2010 von der Tagesordnung abzusetzen und in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates erneut zu behandeln:

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	25
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

Somit wurde dem Antrag stattgegeben.

Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich mit der Kommunalaufsicht des Landratsamtes in Verbindung setzen, um die noch offenen Fragen hinsichtlich der Satzungsänderung abzuklären.

zu TOP 13

Die Stadtratsmitglieder fassten den Beschluss, die Teilfläche des Flurstücks-Nr. 621/17, Gemarkung Sondershausen, Flur 4 auf dem Grundstück Am Schlosspark 19 gemäß § 6 i. V. m. § 3 Abs. 1 Ziffer 4 Thüringer Straßengesetz für den öffentlichen Verkehr als „sonstige öffentliche Straße“ zu widmen. Die Widmung wird auf die Benutzungsart „Parken für Behinderte“ beschränkt.

Abstimmungsergebnis:	Anwesend insgesamt:	26
	Ja-Stimmen:	26
	Gegenstimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	keine

Beschluss-Nr.: SR 282-23/2012

zu TOP 14

Der Bürgermeister informierte über:

- Eilbeschluss Nr. 1/2012 – Beschlussfassung über eine überplanmäßige Ausgabe im Vermögenshaushalt mit Deckungsvorschlag / Straßenbau – Verbesserung Zuwegung zum Frauenberg
- Eilbeschluss Nr. 2/2012 – Vergabe von Bauleistungen / Sanierung des Wanderweges zum Frauenberg in Sondershausen

- Eilbeschluss Nr. 3/2012 – Vergabe von Bauleistungen / Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses im OT Thalebra – Einbau einer neuen Heizungsanlage
- Eilbeschluss Nr. 4/2013 – Vergabe von Bauleistungen / Fassadensanierung am Rentnertreff im OT Schernberg – Los 1 Fassadendämmung
- Eilbeschluss Nr. 5/2012 – Beschlussfassung über zwei überplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt 2012 mit Deckungsvorschlag
 - Straßenbau – Kreisverkehr Franzberg
 - Planungskosten - Kreisverkehr Franzberg
- die im Hauptausschuss am 27. Sept. 2012 beschlossene Haushaltssperre für das Haushaltsjahr 2012
- die am 05. November 2012, 17.00 Uhr, in der Lohstraße stattfindende Verlegung der ersten Stolpersteine
- die Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht am 09. November 2012 um 11.00 Uhr auf dem Jüdischen Friedhof
- die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 18. November 2012, 11.00 Uhr, im Ehrenhain auf dem Hauptfriedhof in Sondershausen

Frau Rößner, Fraktion DIE LINKE., verwies auf die geplante Tarifierhöhung durch die GEMA. Sie kritisierte diese drastische Erhöhung und stellte folgende Fragen:
Wie wird in der Verwaltung geprüft, auf diese Erhöhung zu reagieren?

Wie wird sich die Verwaltung für die Gewerbetreibenden einsetzen?
Für welchen Personenkreis stehen welche Forderungen an?

Eine entsprechende Information durch die Verwaltung erfolgt anlässlich der nächsten Hauptausschusssitzung.

Auch die Anfrage von Frau Ritzke, Fraktion DIE LINKE., - wie viele Beschäftigte hat es bei der Stadtverwaltung 2012 auf dem zweiten Arbeitsmarkt gegeben und was ist für das Jahr 2013 geplant – wird in der Sitzung des nächsten Hauptausschusses beantwortet.

Durch Herrn Axt, NUBI, wurden folgende Fragen gestellt:

- Ist Sondershausen Mitglied im Deutschen Städtetag und wie hoch ist der jährliche Mitgliedsbeitrag?
Herr Kreyer teilte hierzu mit, dass die Stadt Sondershausen nicht Mitglied im Deutschen Städtetag ist.
- Wer kontrolliert die Realisierung der von den Stadtratsmitgliedern vorgetragenen Hinweise und Anregungen?
- Laut Stadtratsprotokoll vom 26. Mai 2011 sollte in gewissen Abständen im Stadtrat über die Arbeit im Wirtschaftsausschuss berichtet werden. Wann wird damit begonnen?
Die von Herrn Axt, NUBI, gestellten Fragen wurden durch den Bürgermeister, Herrn Kreyer, beantwortet.

- Zum Thema Thüringentag bittet Herr Axt im nächsten Stadtrat um folgende schriftliche Zuarbeit für alle Stadtratsmitglieder:
Wie ist die Kostendeckung gesichert und was wurde bisher wofür verausgabt?
Welche Auswirkungen hat die Haushaltssperre?
Weiterhin kritisierte er den Zustand des Hauptbahnhofes, dieser sollte im Benehmen mit der Deutschen Bahn verbessert werden.